



Katholische Kirchengemeinde  
**St. Vincentius**  
Dinslaken

*glauben leben*

Dinslaken, 07.11.2023

Liebe Mitglieder des Pfarreirates,

**Donnerstag, den 16.11.2023**  
**um 19.30 Uhr in St. Johannes**

### **Tagesordnung**

1. Regularien: Begrüßung / Protokoll / geistlicher Impuls
2. Bericht aus dem Kirchenvorstand
3. Anpassungen an der Pastoralstrategie und Beschlussfassung
4. Bericht aus dem Projektleitungsteam  
- lokale Handlungsmodelle
5. Bildung einer Arbeitsgruppe:  
Auswirkungen des pastoralen Immobilienkonzeptes
6. Beschlussfassung über den Haushalt 2024 des Pfarreirates
7. Bericht über die Erstkontaktaufnahme zur evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld / Dinslaken durch die zuständigen Seelsorger
8. Planung des Neujahrsempfangs am 27.01.2024 um 17:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Duisburger Str.
9. Festlegung von vier Sitzungsterminen von Januar bis April 2024  
22.01.2024 - 24.01.2024 - 25.01.2024  
19.02.2024 - 20.02.2024 - 21.02.2024 - 22.02.2024  
18.03.2024 - 19.02.2024 - 20.03.2024  
22.04.2024 - 23.04.2024 - 24.04.2024 - 25.04.2024
10. Verschiedenes

#### Informativ die turnusmäßigen Termine für PR-Sitzungen:

11.12.2023, Montag	19:00 Uhr	Herz-Jesu
27.01.2024, Sonntag	17:00 Uhr	ev. Gemeindehaus, Duisburger Str.
28.01.2024, Sonntag		Diamantenes Priesterjubiläum B. Kösters

Mit herzlichen Grüßen

Ihre/ Eure

Gez.: Barthel Kalscheur

Pfarrer

Monika Barking

Vorsitzende

#### **Anlagen:**

Pastoralstrategie (wird von Herrn Roth separat noch verschickt)

Haushalt 2024 des Pfarreirates

Mail i.S. Handlungsmodelle von Herrn Roth vom 06.11.2023

## Haushalt des Pfarreirates für 2024:

1. Johannahauseröffnung		EURO 5.000,--
2. Neujahrsempfang		EURO 2.000,--
3. Vorstellung Immobilienkonzept		EURO 1.000,--
4. Je Gemeindeausschuss EURO 500,--	=	EURO 3.500,--
5. Messdiener		EURO 1.000,--
6. Lagerunterstützung		EURO 4.000,--
7. Sonstiges		EURO 3.500,--
<b><u>HAUSHALTSSUMME</u></b>		<b><u>EURO 20.000,--</u></b>

Verteiler:

Mitglieder von Pfarreirat und KV (über den PR-Vorstand und Frau Böckenberg)

Sprecherinnen und Sprecher der Gemeindeausschüsse auch zur Weiterleitung an alle Gruppen, Verbände, Projekte in den Gemeinden

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei und des KiTa-Verbundes (über Frau Böckenberg und Herrn Schmitz)

Seelsorgerinnen und Seelsorger auch zur Weiterleitung an alle Gruppen, Verbände, Projekte auf Pfarrebene

Zur Information an Frau Schenzer

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Engagierte in der Katholischen-Kirche-Dinslaken,

auf dem Weg zu einem Immobilienkonzept, das den Menschen dient und das für unsere Pfarrei zukunftsfähig ist,

sollen die vielen Engagierten in den Gemeinden, Gruppen und Verbände der katholischen Kirche ihre Gedanken,

Ideen und Zukunftsbilder mit einbringen.

Vor den Sommerferien haben wir einen Blick auf die Sozialräume unserer Stadt geworfen:

- Wer sind die Menschen, die dort leben?
- Was sind deren Ängste, Sorgen, Hoffnungen?
- Was würden sie von der Kirche erwarten und was brauchen sie?

**Im nächsten Schritt geht es nun darum, Handlungsmodelle für die Zukunft zu entwerfen.**

In den Gemeindeausschüssen geschieht das aktuell für die Kirchen vor Ort.

Darüber hinaus macht es Sinn, Handlungsmodelle zu entwickeln, die in der ganzen Stadt Dinslaken – also auf Ebene der Pfarrei – wirksam sein können. Hier geht es dann mehr um **adressaten- bzw.**

**themenbezogene Handlungsmodelle.** Beispiele hierfür wären:

- Eine stadtweites Chorprojekt.
- Ein Glaubenskurs für Menschen, die sich vertieft mit dem Glauben auseinandersetzen möchten.
- Eine „Eventkirche“, die für verschiedene Zielgruppen in der Stadt (z.B. Politiker, Unternehmer, Karnevalisten, Sportvereine, Lehrerinnen und Lehrer ...) themenorientierte Gottesdienste anbietet.

Viele andere Modelle sind denkbar. **Es kommt auf die Fantasie derer an, die hier ihre Berufung sehen.**

**Wichtige Merkmale dieser Handlungsmodelle sind:**

- Der **Blick auf die Adressaten** (Welche Zielgruppe spreche ich an?  
**Welchen Nutzen haben die Menschen von diesem Angebot?** Brauchen Menschen dieses Angebot?)
- Der **Blick auf die Kommunikation** mit denen, die angesprochen werden sollen.
- Der **Blick auf die Ressourcen und Kosten:** Was und wen brauche ich dafür? Sind alle Ressourcen verfügbar?  
Ist ein weniger vielleicht auch mal mehr?  
Gibt es Möglichkeiten, Erlöse zu erzielen, die das Projekt unterstützen?
- Der **Blick auf mögliche Partner.** Manchmal erreicht man mehr, wenn andere dabei sind (Beispiele: evangelische Kirchengemeinde, Caritas, Sportvereine, Seniorenbeirat, ...)

Orientierung bei diesen Fragen bietet uns ein Schema (Board), das diese und einige andere Themen abfragt.

Mit der Erarbeitung von Handlungsmodellen nach dem einheitlichen Schema des Boards, soll für den späteren Entscheidungsprozess eine objektive Vergleichbarkeit hergestellt werden.

Das Schema, welches wir dafür nutzen werden, stellen wir Ihnen natürlich vor.

**Ebenso coachen wir Sie bei der Arbeit damit.**

**Jetzt wird es konkret:**

Wenn Sie als Einzelperson oder Gruppe eine Idee für ein Handlungsmodell haben und sich für dessen Umsetzung

engagieren wollen, freuen wir uns, wenn Sie das einbringen.

- **Bitte nehmen Sie dazu Kontakt zu Franz-Josef Roth auf. Telefon 02064/829359-202 oder [roth-fj@bistum-muenster.de](mailto:roth-fj@bistum-muenster.de)**
- Bei der Kontaktaufnahme erfolgt eine Klärung über die ersten Fragen.
- Am **25.11. von 10.00 bis 13.00 Uhr** sind Sie eingeladen, Ihren Vorschlag mithilfe des Handlungsmodellboards
  - einem Schema, das alle wichtigen Fragen (s.o.) in den Blick nimmt – zu konkretisieren.
- Nach Bedarf und Möglichkeit kann auch noch ein gesonderter Termin gemacht werden.

Ende des Jahres sollten die Handlungsmodelle dann erstellt sein.

Wenn die Handlungsmodelle entwickelt sind, gehen sie mit allen anderen, z.B. mit den von den Gemeindeausschüssen erarbeiteten Modellen – in den Prozess ein, der die zukünftigen Schwerpunkte der Pastoral in der Pfarrei sowie der Gemeindegemeinschaft vor Ort priorisiert.

**Und zum Schluss: Die Erarbeitung solcher Handlungsmodelle kann und soll inspirieren. Wichtig ist, dass Sie Lust haben, alte oder neue Wege des Glaubens und des kirchlichen Lebens auf neue Weise zu gehen. Wir sind davon überzeugt, dass Glaube Zukunft hat.**

Liebe Grüße im Namen der Projektleitung

Ihr und Euer Franjo Roth